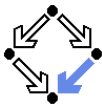


Berechenbarkeit und Komplexität

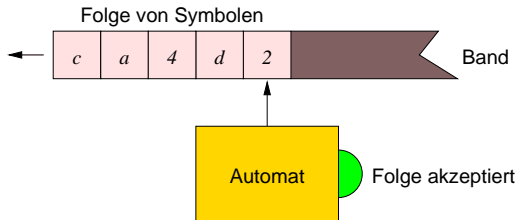
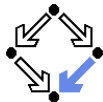
Endliche Automaten

Wolfgang Schreiner
Wolfgang.Schreiner@risc.uni-linz.ac.at

Research Institute for Symbolic Computation (RISC)
Johannes Kepler University, Linz, Austria
<http://www.risc.uni-linz.ac.at>



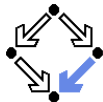
Deterministische endliche Automaten



- Automat mit einer endlichen Menge von möglichen **Zuständen**.
 - Ein **Anfangszustand**, in dem der Automat die Ausführung beginnt.
 - Eine Menge von **Endzuständen**.
- Ein Band mit einer endlichen Folge (**Wort**) von Symbolen.
 - In jedem Schritt liest der Automat das nächste Symbol und bestimmt daraus und aus seinem aktuellen Zustand seinen neuen Zustand.
- Ist das Wort zu Ende, beendet der Automat seine Arbeit.
 - Der Automat signalisiert, ob er in einem der Endzustände ist.

Ist nach Lesen des Worts der Automat in einem Endzustand, wurde das Wort vom Automaten *akzeptiert*.

Deterministische endliche Automaten



- (Deterministischer) endlicher Automat $M = (Q, \Sigma, \delta, q_0, F)$:

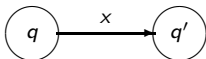
- Q ... eine endliche Menge von Zuständen.



- Σ ... eine endliche Menge von Symbolen (das Eingabealphabet).

- $\delta : Q \times \Sigma \rightarrow Q$... die Überföhrungsfunktion.

- $\delta(q, x) = q'$... der Automat liest im Zustand q das Symbol x und geht in den Zustand q' über.

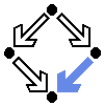


- $q_0 \in Q$... der Startzustand.



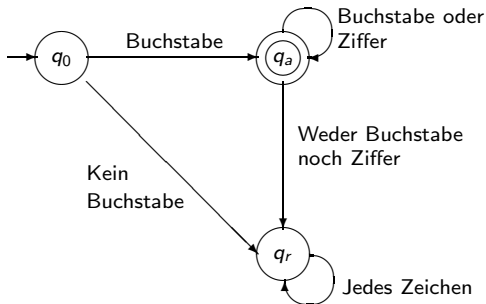
- $F \subseteq Q$... die Menge der Endzustände.





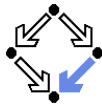
Beispiel: Erkennen von Identifiern

Wort aus Buchstaben und Ziffern, das mit einem Buchstaben beginnt.

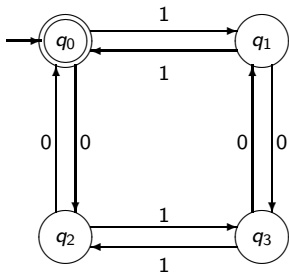


- q_0 ... Anfangszustand.
- q_a ... akzeptierender Zustand (accept).
- q_r ... nicht akzeptierender Zustand (reject).

Beispiel: Zählen von Binärziffern

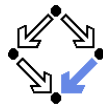


Wort aus 0en und 1en mit jeweils gerader Anzahl von 0en und 1en.



- q_0 ... gerade Anzahl 0en, gerade Anzahl 1en.
- q_1 ... gerade Anzahl 0en, ungerade Anzahl 1en.
- q_2 ... ungerade Anzahl 0en, gerade Anzahl 1en.
- q_3 ... ungerade Anzahl 0en, ungerade Anzahl 1en.

Die Sprache eines Automaten



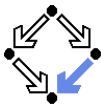
■ Anwendung von δ auf ein Wort:

$$\delta : Q \times \Sigma^* \rightarrow Q$$

$$\delta(q, \epsilon) := q$$

$$\delta(q, x\alpha) := \delta(\delta(q, x), \alpha)$$

- Σ^* ... die Menge der endlichen Wörter über Σ .
- $\epsilon \in \Sigma^*$... das leere Wort
- $x \in \Sigma$... ein Symbol, $\alpha \in \Sigma^*$... ein Wort.
- $\delta(q, x_0x_1x_2 \dots x_k) = \delta(\delta(\delta(\delta(\delta(q, x_0), x_1), x_2), \dots), x_k)$
- x wird von M **akzeptiert** $:\Leftrightarrow \delta(q_0, x) \in F$.
 - Die Anwendung von δ auf den Anfangszustand und das Wort $x \in \Sigma^*$ führt zu einem Endzustand.
- Die von M **akzeptierte Sprache** $L(M) \subseteq \Sigma^*$:
 $L(M) := \{x \in \Sigma^* \mid x \text{ wird von } M \text{ akzeptiert}\}$
 - Die Menge der von M akzeptierten Wörter.

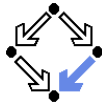


Sprachen über einem Alphabet

Seien Σ ein Alphabet und $L, L_1, L_2 \subseteq \Sigma^*$ (**Sprachen** über Σ).

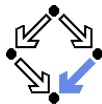
- **Komplement:** $\bar{L} := \Sigma^* \setminus L$.
- **Verkettung:** $L_1 \circ L_2 := \{xy \mid x \in L_1, y \in L_2\}$
- **Kleene Abschluss:** $L^* := \bigcup_{i=0}^{\infty} L^i (= L^0 \cup L^1 \cup L^2 \cup \dots)$
- **Positiver Abschluss:** $L^+ := \bigcup_{i=1}^{\infty} L^i (= L^1 \cup L^2 \cup \dots)$
 - $L^0 := \{\epsilon\}$.
 - $L^i := L \circ L^{i-1}, i \geq 1$.
- **Beispiel:** $L = \{a, ba\}$.
 - $L^0 = \{\epsilon\}$
 - $L^1 = L \circ L^0 = L \circ \{\epsilon\} = L = \{a, ba\}$
 - $L^2 = L \circ L^1 = \{a, ba\} \circ \{a, ba\} = \{aa, aba, baa, baba\}$
 - $L^3 = L \circ L^2 = \{a, ba\} \circ \{aa, aba, baa, baba\} = \{aaa, aaba, abaa, ababa, baaa, baaba, babaa, bababa\}$

Reguläre Ausdrücke



Sei Σ ein Alphabet.

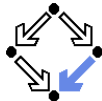
- Ein **regulärer Ausdruck** über Σ ist einer der folgenden Ausdrücke:
 - $\emptyset, \epsilon, \alpha$
 - für jedes Symbol $\alpha \in \Sigma$.
 - $(r + s), (r \cdot s), (r^*)$
 - für jeden regulären Ausdruck r und s über Σ .
- Beispiel: für $\Sigma = \{a, b, c\}$ sind die folgenden reguläre Ausdrücke:
 - $(a \cdot ((b^*) \cdot c))$
 - $((a + b)^*) \cdot c$
 - $((a + (b^*)) \cdot (c^*))$



Sei Σ ein Alphabet und r ein regulärer Ausdruck über Σ .

- $L(r) \subseteq \Sigma^*$... die durch r bezeichnete **reguläre Sprache**:
 - $L(\emptyset) := \{\}$, $L(\epsilon) := \{\epsilon\}$, $L(\alpha) := \{\alpha\}$
 - für jedes Symbol $\alpha \in \Sigma$.
 - $L(r + s) := L(r) \cup L(s)$
 - $L(r \cdot s) := L(r) \circ L(s)$
 - $L(r^*) := L(r)^*$
 - für jeden regulären Ausdruck r und s über Σ .
- Es gilt z.B. $L((r + s) + t) = L(r + (s + t))$.
 - Wir können $r + s + t$ statt $((r + s) + t)$ schreiben.
 - Wir können auch $r \cdot s \cdot t$ statt $((r \cdot s) \cdot t)$ schreiben.
- Beispiel: sei $\Sigma = \{a, \dots, z, 0, \dots, 9\}$.
 - Sei $r := (a + \dots + z) \cdot (a + \dots + z + 0 + \dots + 9)^*$.
 - Dann ist $L(r)$ die Sprache der Identifier.

Das Linux grep Kommando



NAME

grep, egrep, fgrep, rgrep - print lines matching a pattern

SYNOPSIS

```
grep [options] PATTERN [FILE...]
```

...

REGULAR EXPRESSIONS

A regular expression is a pattern that describes a set of strings.

...

The fundamental building blocks are the regular expressions that match a single character. Most characters, including all letters and digits, are regular expressions that match themselves.

...

A regular expression may be followed by the repetition operator *; the preceding item will be matched zero or more times.

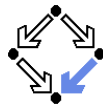
...

Two regular expressions may be concatenated; the resulting regular expression matches any string formed by concatenating two substrings that respectively match the concatenated subexpressions.

...

Two regular expressions may be joined by the infix operator |; the resulting expression matches any string matching either subexpression.

Reguläre Ausdrücke und Automaten



Sei Σ ein Alphabet, $L \subseteq \Sigma^*$ eine Sprache über Σ .

■ **Satz:**

- (i) L ist eine reguläre Sprache genau dann wenn
- (ii) L von einem endlichen Automaten akzeptiert wird.

■ **Beweis von (i) \Rightarrow (ii):**

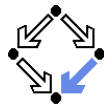
- Sei t ein regulärer Ausdruck über Σ , der die Sprache L bezeichnet.
- Wir konstruieren einen endlichen Automaten M , der L akzeptiert.

■ **Beweis von (ii) \Rightarrow (i):**

- Sei M ein endlicher Automat, der die Sprache L akzeptiert.
- Wir konstruieren einen regulären Ausdruck r mit $L(r) = L$.

Reguläre Ausdrücke und endl. Automaten erzeugen dieselben Sprachen.

Erzeugung von Lexikalischen Analysatoren



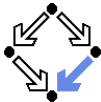
Verschiedene Werkzeuge zur Erzeugung von lexikalischen Analysatoren.

- Eingabe: ein regulärer Ausdruck.

```
IDENT: LETTER (LETTER | DIGIT)* ;
```

- Ausgabe: ein endlicher Automat (realisiert durch ein Programm):

```
public final void mIDENT(...) throws ... {  
    ...  
    mLETTER();  
    _loop271: do {  
        switch ( LA(1)) {  
            case 'a': ... case 'z': { mLETTER(); break; }  
            case '0': ... case '9': { mDIGIT(); break; }  
            default: { break _loop271; }  
        }  
    } while (true);  
    ...  
}
```



Automat aus regulärem Ausdruck

Beispiel: $t = a \cdot a + b^* \cdot a \cdot b^*$, $\Sigma = \{a, b\}$

- Wir konstruieren t' über Alphabet Σ' , in dem jedes Vorkommen eines Symbols $\alpha \in \Sigma$ in t durch ein eindeutig indiziertes α_i ersetzt wird:

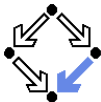
$$t' := a_1 \cdot a_2 + b_1^* \cdot a_3 \cdot b_2^*, \Sigma' = \{a_1, a_2, a_3, b_1, b_2\}.$$

- Wir beginnen die Konstruktion von M mit einem Startzustand q_0 .



- Jeder weitere Zustand q von M entspricht einer Menge $S \subseteq \Sigma'$.
 - M hat q nach Lesen eines Teils des Eingabeworts erreicht.
 - Die Elemente von S sind die Symbole in Σ' , von deren Nachfolgern ausgehend t' den Rest des Eingabeworts beschreiben *könnte*.

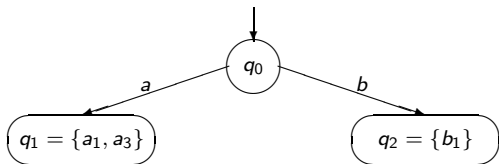
Wir brauchen zusätzliche Informationen über die Sprache $L(t')$.

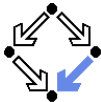


Automat aus regulärem Ausdruck

$$t' := a_1 \cdot a_2 + b_1^* \cdot a_3 \cdot b_2^*, \Sigma' = \{a_1, a_2, a_3, b_1, b_2\}.$$

- Wir bestimmen für die Sprache $L(t')$:
 - B' ... die Menge aller Anfangssymbole.
 - E' ... die Menge aller Endsymbole.
 - S' ... die Menge aller Paare aufeinanderfolgender Symbole.
 $B' = \{a_1, b_1, a_3\}$
 $E' = \{a_2, a_3, b_2\}$
 $S' = \{(a_1, a_2), (b_1, b_1), (b_1, a_3), (a_3, b_2), (b_2, b_2)\}$
- Wir bestimmen die Nachfolger von q_0 .
 - Für jedes $\alpha \in \Sigma$ die Menge der α_i , die Anfangssymbole sind.



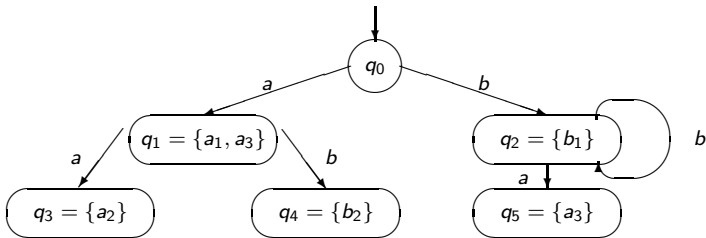


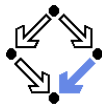
Automat aus regulärem Ausdruck

$$t' := a_1 \cdot a_2 + b_1^* \cdot a_3 \cdot b_2^*, \Sigma' = \{a_1, a_2, a_3, b_1, b_2\}.$$

$$S' = \{(a_1, a_2), (b_1, b_1), (b_1, a_3), (a_3, b_2), (b_2, b_2)\}$$

- Wir bestimmen die Nachfolger eines jeden im letzten Schritt erzeugten Zustands q .
 - Für jedes $\alpha \in \Sigma$ die Menge der α_i , die einem Symbol in q nachfolgen.



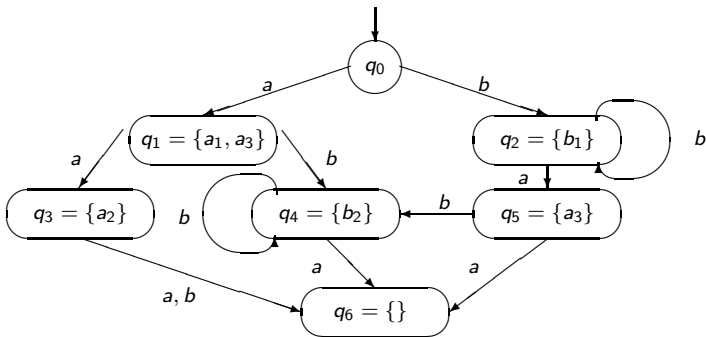


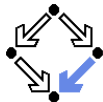
Automat aus regulärem Ausdruck

$$t' := a_1 \cdot a_2 + b_1^* \cdot a_3 \cdot b_2^*, \Sigma' = \{a_1, a_2, a_3, b_1, b_2\}.$$

$$S' = \{(a_1, a_2), (b_1, b_1), (b_1, a_3), (a_3, b_2), (b_2, b_2)\}$$

- Wir bestimmen die Nachfolger eines jeden neuen Zustands.



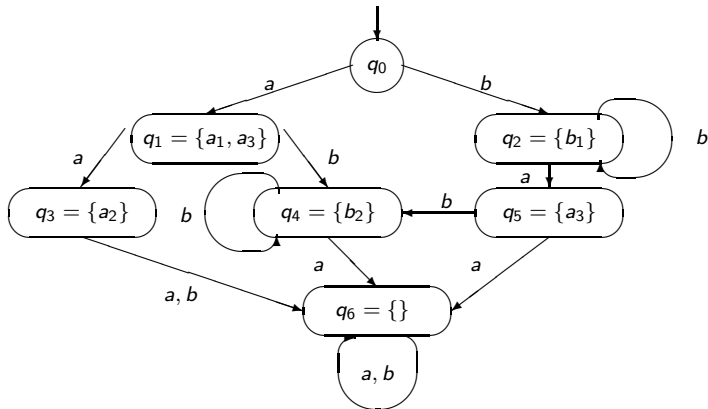


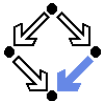
Automat aus regulärem Ausdruck

$$t' := a_1 \cdot a_2 + b_1^* \cdot a_3 \cdot b_2^*, \Sigma' = \{a_1, a_2, a_3, b_1, b_2\}.$$

$$S' = \{(a_1, a_2), (b_1, b_1), (b_1, a_3), (a_3, b_2), (b_2, b_2)\}$$

- Wir bestimmen die Nachfolger eines jeden neuen Zustands.



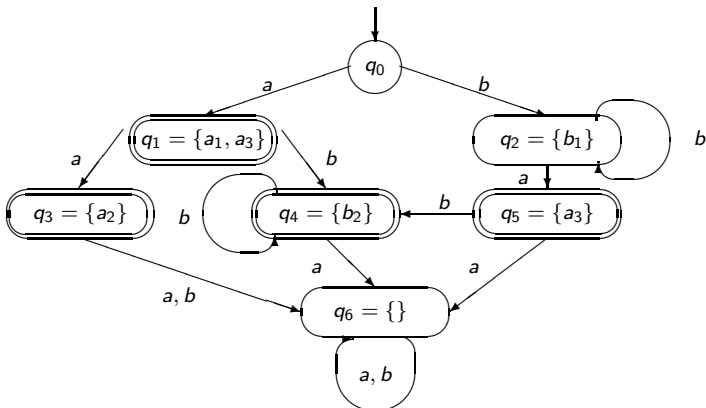


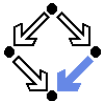
Automat aus regulärem Ausdruck

$$t' := a_1 \cdot a_2 + b_1^* \cdot a_3 \cdot b_2^*, \Sigma' = \{a_1, a_2, a_3, b_1, b_2\}.$$

$$E' = \{a_2, a_3, b_2\}$$

- Algorithmus terminiert, wenn keine neuen Zustände erzeugt werden.
 - Endzustände sind alle Zustände, die ein Endsymbol enthalten.





Automat aus regulärem Ausdruck

Automat($\downarrow \Sigma, \downarrow L, \downarrow B', \downarrow E', \downarrow S', \uparrow Q, \uparrow \delta, \uparrow q_0, \uparrow F$):

$q_0 \leftarrow$ "q0" -- beliebiger Anfangszustand

$Q_0 \leftarrow \{q_0\}$

$\delta \leftarrow \emptyset$ -- Funktion am Anfang leer

for $\alpha \in \Sigma$ **do** -- erweitere Funktion um Abbildungen

$\delta \leftarrow \delta[(q_0, \alpha) \mapsto \{\alpha_i \mid \alpha_i \in B'\}]$

$k \leftarrow 0$

$Q_1 \leftarrow Q_0 \cup \{\delta(q_0, \alpha) \mid \alpha \in \Sigma\}$

while $Q_{k+1} \neq Q_k$ **do**

for $q \in Q_{k+1} \setminus Q_k$ **do**

for $\alpha \in \Sigma$ **do** -- erweitere Funktion um Abbildungen

$\delta \leftarrow \delta[(q, \alpha) \mapsto \{\alpha_i \mid \exists \beta_j \in q : (\beta_j, \alpha_i) \in S'\}]$

$Q_{k+2} \leftarrow Q_{k+1} \cup \{\delta(q, \alpha) \mid q \in Q_{k+1} \setminus Q_k, \alpha \in \Sigma\}$

$k \leftarrow k + 1$

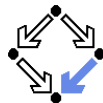
$Q \leftarrow Q_k$

$F \leftarrow \{q \in Q \mid (q = q_0 \wedge \epsilon \in L) \vee (q \neq q_0 \wedge q \cap E' \neq \emptyset)\}$

end Automat.

Wir verzichten auf die Formalisierung der Berechnung von B', E', S' .

Regulärer Ausdruck aus Automaten

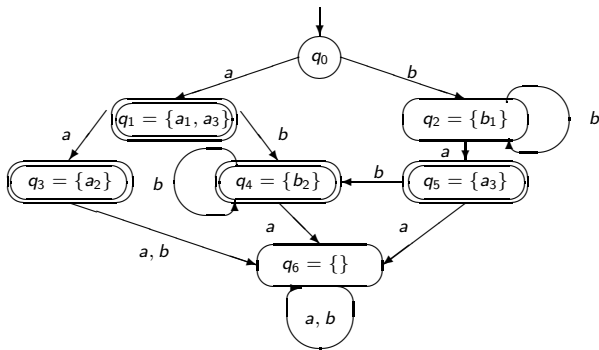
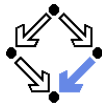


Sei $M = (Q, \Sigma, \delta, q_0, F)$ ein endlicher Automat.

- Wir konstruieren einen regulären Ausdruck t über Σ sodass $L(t)$ die von M akzeptierte Sprache ist.
- Wir definieren $R_{q,p} := \{x \in \Sigma^* \mid \delta(q, x) = p\}$
 - Die Menge der Wörter, die M von Zustand q in Zustand p überführen.
- Es gilt $L = \bigcup_{p \in F} R_{q_0,p}$.
 - Die von M akzeptierte Sprache besteht aus allen Wörtern, die M vom Anfangszustand in einen der Endzustände überführen.
 - Es genügt also zu zeigen, dass $R_{q,p}$ durch einen regulären Ausdruck $t_{q,p}$ beschrieben ist (für beliebige Zustände q, p).
 - Wir wissen $F = \{p_0, p_1, \dots, p_k\}$ für irgendwelche p_0, p_1, \dots, p_k .
 - Daher gilt $t := t_{q_0,p_0} + t_{q_0,p_1} + \dots + t_{q_0,p_k}$.

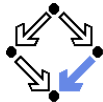
Es bleibt zu zeigen, dass $R_{q,p}$ eine reguläre Sprache ist.

Beispiel



$$t = t_{q_0, q_1} + t_{q_0, q_3} + t_{q_0, q_4} + t_{q_0, q_5} = a + a \cdot a + (a \cdot b \cdot b^* + b \cdot b^* \cdot a \cdot b \cdot b^*) + b \cdot b^* \cdot a$$

Regulärer Ausdruck aus Automaten

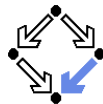


Wir zeigen, dass $R_{q,p}$ eine reguläre Sprache ist.

- Wir wissen $Q = \{q_0, q_1, \dots, q_r\}$ für irgendwelche q_0, q_1, \dots, q_r .
- Wir definieren $R_{q,p}^j$, $1 \leq j \leq r + 1$.
 - Die Menge der Wörter, die M von q so nach p überführen, dass dabei nur die Zustände q_0, \dots, q_{j-1} durchlaufen werden.
$$R_{q,p}^j := \{x \in R_{q,p} \mid \delta(q, y) \in \{q_0, \dots, q_{j-1}\} \text{ für jedes Prefix } y \text{ von } x\}.$$
- Es gilt $R_{q,p} = R_{q,p}^{r+1}$.
 - Es gibt nur die Zustände q_0, q_1, \dots, q_r .
 - Es genügt also zu zeigen, dass $R_{q,p}^j$ ($1 \leq j \leq r + 1$) durch einen regulären Ausdruck $t_{q,p}^j$ beschrieben ist.

Es bleibt zu zeigen, dass $R_{q,p}^j$ eine reguläre Sprache ist.

Regulärer Ausdruck aus Automaten



Wir zeigen, dass $R_{q,p}^j$ ($1 \leq j \leq r+1$) eine reguläre Sprache ist.

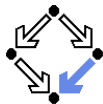
- Wir definieren $R_{q,p}^0$.
 - Die Menge der Wörter, die M von q nach p überführen und aus maximal einem Symbol bestehen:

$$R_{q,p}^0 := \begin{cases} \{\alpha \in \Sigma \mid \delta(q, \alpha) = p\}, & \text{wenn } q \neq p \\ \{\alpha \in \Sigma \mid \delta(q, \alpha) = p\} \cup \{\epsilon\}, & \text{wenn } q = p \end{cases}$$

- $R_{q,p}^0$ wird durch einen regulären Ausdruck $t_{q,p}^0$ beschrieben.
 - Wir wissen $\{\alpha \in \Sigma \mid \delta(q, \alpha) = p\} = \{\alpha_0, \alpha_1, \dots, \alpha_k\}$.
für irgendwelche $\alpha_0, \alpha_1, \dots, \alpha_k$.
 - $t_{q,p}^0 := \alpha_0 + \alpha_1 + \dots + \alpha_k$, wenn $q \neq p$.
 - $t_{q,p}^0 := \alpha_0 + \alpha_1 + \dots + \alpha_k + \epsilon$, wenn $q = p$.

Wir benötigen $t_{q,p}^0$ als die Basis für eine induktive Konstruktion des regulären Ausdrucks $t_{q,p}^j$.

Regulärer Ausdruck aus Automaten

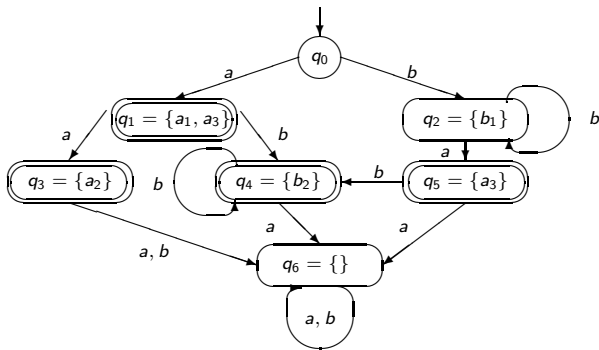
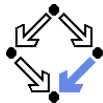


Wir zeigen, dass $R_{q,p}^j$ ($1 \leq j \leq r+1$) eine reguläre Sprache ist.

- Es gilt $R_{q,p}^{i+1} = R_{q,p}^i \cup R_{q,q_i}^i \circ (R_{q_i,q_i}^i)^* \circ R_{q_i,p}^i$.
 - Alle Wege von q nach p , die nur über q_0, \dots, q_i verlaufen,
 - verlaufen entweder nur über q_0, \dots, q_{i-1} oder
 - verlaufen von q nach q_i über q_0, \dots, q_{i-1} , haben dann endlich viele Schleifen von q_i zu q_i über q_0, \dots, q_{i-1} und führen dann von q_i zu p über q_0, \dots, q_{i-1} .
 - $R_{q,p}^{i+1}$ wird durch einen regulären Ausdruck $t_{q,p}^{i+1}$ beschrieben.
 - $t_{q,p}^{i+1} := t_{q,p}^i + t_{q,q_i}^i \cdot (t_{q_i,q_i}^i)^* \cdot t_{q_i,p}^i$

Der reguläre Ausdruck, der die von M akzeptierte Sprache bezeichnet, ist also eine "Summe" derartiger Ausdrücken $t_{q_0,p}^{r+1}$ für alle Endzustände p .

Beispiel



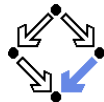
$$t_{q_0, q_1} = t_{q_0, q_1}^7$$

$$t_{q_0, q_1}^0 = a$$

$$t_{q_0, q_1}^1 = a + t_{q_0, q_0}^0 \cdot (t_{q_0, q_0}^0)^* \cdot t_{q_0, q_1}^0 = a + \epsilon \cdot \epsilon^* \cdot a = a + a = a$$

$$t_{q_0, q_1}^2 = \dots = t_{q_0, q_1}^7 = a$$

Die Charakterisierung regulärer Sprachen



Sei L eine reguläre Sprache.

- **Pumping Lemma:** es gibt eine natürliche Zahl n
(wobei n kleiner oder gleich der Anzahl der Zustände des kleinsten Automaten ist, der L akzeptiert),
 - sodass jedes Wort z der Sprache L , das aus mindestens n Zeichen besteht, in drei Teile u, v, w zerlegt werden kann, d.h.
$$z = uvw$$

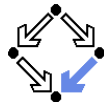
(wobei uv aus maximal n Zeichen und v aus mindestens einem Zeichen besteht),
 - und auch das entsprechende Wort mit beliebig vielen Kopien von v in der Sprache enthalten ist, d.h.

$$uv^i w \in L$$

(für alle $i \geq 0$).

Jedes genügend lange Wort kann zu einem beliebig langen Wort der Sprache "aufgepumpt" werden.

Die Charakterisierung regulärer Sprachen



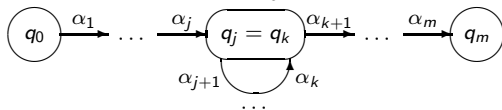
Beweis des "Pumping Lemma".

- Sei $M = (Q, \Sigma, \delta, q_0, F)$ ein endlicher Automat, der L akzeptiert.
 - Sei n die Anzahl der Zustände in Q .
- Sei z ein Wort der Länge $m \geq n$, d.h.

$$z = \alpha_1 \dots \alpha_m \in L$$

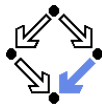
und sei q_j der Zustand, den M nach dem Lesen des Teilworts $\alpha_1 \dots \alpha_j$ angenommen hat.

- Da $m \geq n$, müssen zwei Zustände q_j und q_k gleich sein:



- Damit kann z zerlegt werden in $z = uvw$ mit
 - $u = \alpha_1 \dots \alpha_j$
 - $v = \alpha_{j+1} \dots \alpha_k$
 - $w = \alpha_{k+1} \dots \alpha_m$

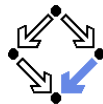
Beispiel



Das “Pumping Lemma” kann zeigen, dass eine Sprache nicht regulär ist.

- Sei $L = \{a^m b^m \mid m \in \mathbb{N}\}$.
 - $L = \{\epsilon, ab, aabb, aaabbb, \dots\}$
- Angenommen L wäre regulär.
 - Sei n die durch das Pumping Lemma gegebene Konstante.
- Dann ist $a^n b^n$ ein Wort der Länge $2n \geq n$ in L .
 - Das Wort lässt sich also zerlegen in $a^n b^n = uvw$.
 - uv enthält maximal n Zeichen, v mindestens ein Zeichen.
 - $uvw = (a^{n_1})(a^{n_2})(a^{n_3} b^n)$, $n_1 + n_2 + n_3 = n$, $n_2 \geq 1$
- Dann ist $uv^2w = (a^{n_1})(a^{n_2})^2(a^{n_3} b^n)$ nicht in L .
 - $n_1 + 2n_2 + n_3 = n + n_2 \neq n$.
- Also ist L nicht regulär.

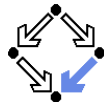
Beispiel



Das "Pumping Lemma" kann zeigen, dass eine Sprache nicht regulär ist.

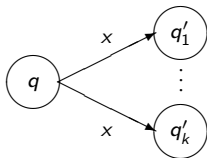
- Sei $L = \{0^{i^2} \mid i \in \mathbb{N}\}$.
 - $L = \{\epsilon, 0, 0000, 0000000000, \dots\}$
- Angenommen L wäre regulär.
 - Sei n die durch das Pumping Lemma gegebene Konstante.
- Dann ist 0^{n^2} ein Wort der Länge $n^2 \geq n$ in L .
 - Das Wort lässt sich also zerlegen in $0^{n^2} = uvw$.
 - uv enthält maximal n Zeichen, v mindestens ein Zeichen.
- Dann ist das Wort uv^2w nicht in L .
 - $1 \leq |v| \leq n$ ($|v|$... Länge von v)
 - $n^2 = |uvw| < |uvw| + 1 \leq |uvw| + |v| = |uv^2w| \leq n^2 + n < (n+1)^2$.
 - Die Länge von uv^2w ist also keine Quadratzahl.
- Also ist L nicht regulär.

Nichtdeterministische endliche Automaten



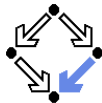
Ein Automat kann bei gegebenem Zustand und Eingabesymbol mehr als einen (oder auch keinen) möglichen Nachfolgezustand haben.

- **Nichtdeterministischer endlicher Automat** $M = (Q, \Sigma, \delta, S, F)$:
 - Q ... eine endliche Menge von **Zuständen**.
 - Σ ... eine endliche Menge von Symbolen (das **Eingabealphabet**).
 - $\delta : Q \times \Sigma \rightarrow \mathcal{P}(Q)$... die **Überföhrungsfunktion**.
 - $\mathcal{P}(Q)$... die Menge aller Teilmengen (die *Potenzmenge*) von Q .
 - $\delta(q, x) = \{q'_1, \dots, q'_k\}$... der Automat liest im Zustand q das Symbol x und geht in *einen* der Zustände q'_1, \dots, q'_k über.



- $S \subseteq Q$... die Menge der **Startzustände**.
- $F \subseteq Q$... die Menge der **Endzustände**.

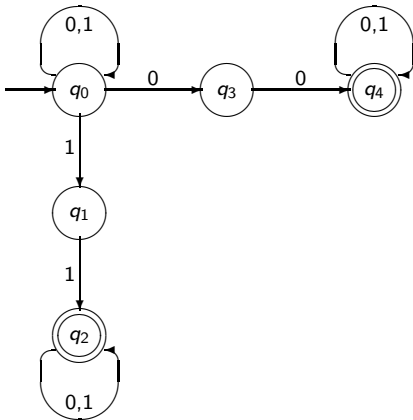
Beispiel

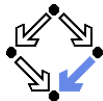


$$M = (Q, \Sigma, \delta, S, F)$$

$$Q = \{q_0, q_1, q_2, q_3, q_4\}, \Sigma = \{0, 1\}, S = \{q_0\}, F = \{q_2, q_4\}$$

δ	0	1
q_0	$\{q_0, q_3\}$	$\{q_0, q_1\}$
q_1	\emptyset	$\{q_2\}$
q_2	$\{q_2\}$	$\{q_2\}$
q_3	$\{q_4\}$	\emptyset
q_4	$\{q_4\}$	$\{q_4\}$





■ Anwendung von δ auf ein Wort:

$$\delta : Q \times \Sigma^* \rightarrow \mathcal{P}(Q)$$

$$\delta(q, \epsilon) := \{q\}$$

$$\delta(q, x\alpha) := \{p \mid \exists r \in \delta(q, x) : p \in \delta(r, \alpha)\}$$

$x \in \Sigma \dots$ ein Symbol, $\alpha \in \Sigma^* \dots$ ein Wort.

- Die Menge der möglichen Zustände, die M von q ausgehend nach Lesen des Wortes einnehmen kann.

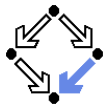
■ Anwendung von δ auf eine Menge von Zuständen:

$$\delta : \mathcal{P}(Q) \times \Sigma^* \rightarrow \mathcal{P}(Q)$$

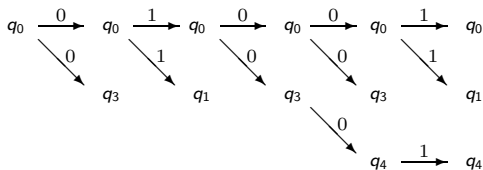
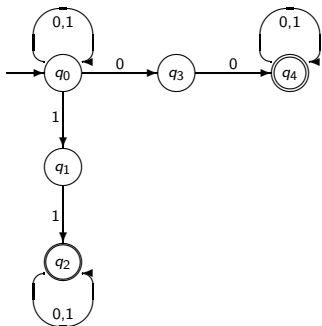
$$\delta(P, x) = \bigcup_{p \in P} \delta(p, x)$$

- Die Menge der möglichen Zustände, die M von einem der Zustände in P ausgehend nach Lesen des Wortes x einnehmen kann.
- x wird von M **akzeptiert** $:\Leftrightarrow \delta(S, x) \cap F \neq \emptyset$.
 - Die Anwendung von δ auf das Wort $x \in \Sigma^*$ kann von einem der Anfangszustände zu einem der Endzustände führen.

Beispiel

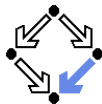


Der Berechnungsbaum des Automaten für Eingabe 01001.



Der Automat akzeptiert alle Wörter, die 00 oder 11 enthalten.

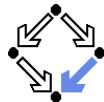
Vergleich mit deterministischen Automaten



- Offensichtlich: jeder deterministische Automat ist der Spezialfall eines nichtdeterministischen Automaten.
 - Jede Sprache, die von einem deterministischen Automaten akzeptiert wird, kann auch von einem nichtdeterministischen akzeptiert werden.
 - Aber gilt auch das umgekehrte Prinzip?
- **Satz:** Für jeden nichtdeterministischen endlichen Automaten M gibt es einen deterministischen endlichen Automaten M' sodass
$$L(M) = L(M')$$
 - Der deterministische Automat akzeptiert die gleiche Sprache wie der nichtdeterministische.

Deterministische Automaten und nichtdeterministische Automaten akzeptieren die gleichen Sprachen, sind also gleichmächtig.

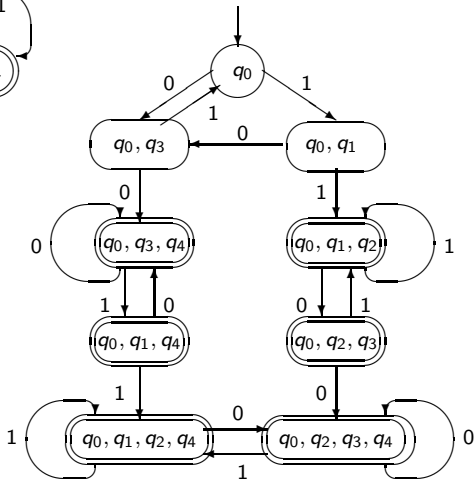
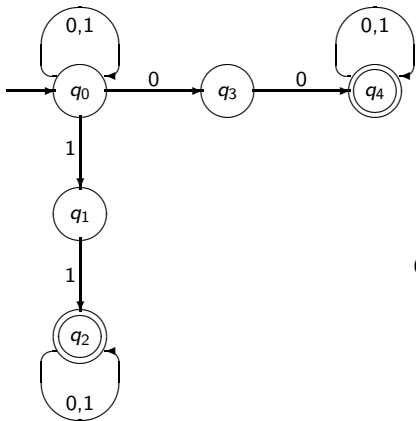
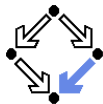
Konstruktion eines determin. Automaten



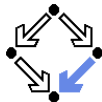
Sei $M = (Q, \Sigma, \delta, S, F)$ ein nichtdeterministischer endlicher Automat.

- Wir konstruieren einen deterministischen endlichen Automaten M'
 - Zustände von M' sind Mengen von Zuständen von M .
- $M' = (Q', \Sigma, \delta', q'_0, F')$.
 - $Q' = \mathcal{P}(Q)$
 - $\delta'(q', \alpha) = \bigcup_{p \in q'} \delta(p, \alpha) (= \delta(q', \alpha))$
 - $q'_0 = S$
 - $F' = \{q' \in Q' \mid q' \cap F \neq \emptyset\}$
- Es gilt $L(M') = L(M)$, da für jedes Wort $x = \alpha_1 \dots \alpha_n \in \Sigma^*$ gilt:
 - $x \in L(M) \Leftrightarrow \delta(S, x) \cap F \neq \emptyset$
 - Für gewisse Zustände q_0, \dots, q_n in Q gilt daher
$$\delta(q_0, \alpha_1) = q_1, \dots, \delta(q_{n-1}, \alpha_n) = q_n, q_n \in F.$$
 - Für gewisse Zustände q'_0, \dots, q'_n in Q' (Teilmengen von Q) gilt daher
$$q_0 \in q'_0, \dots, q_n \in q'_n$$
$$\delta'(q'_0, \alpha_1) = q'_1, \dots, \delta'(q'_{n-1}, \alpha_n) = q'_n, q'_n \cap F \neq \emptyset.$$
 - $\delta'(q'_0, x) \in F' \Leftrightarrow x \in L(M')$

Beispiel



Anwendung nichtdetermin. Automaten



Die Modellierung und Verifikation nebenläufiger Systeme.

```
proctype server()
{
  unsigned given : 2 = 0;
  unsigned waiting : 2 = 0;
  unsigned sender : 2;
  do :: true ->
  if
  :: request[0] ? MESSAGE ->
  sender = 1
  :: request[1] ? MESSAGE ->
  sender = 2
  fi;

  if
  :: sender == given ->
  if
  :: waiting == 0 ->
  given = 0
  :: else ->
  given = waiting;
  waiting = 0;
  answer[given-1] ! MESSAGE
  fi;
  :: given == 0 ->

```

Spin Version 4.2.2 12 Decmober 2004
Xspin Version 4.2.2 -- 12 December 2004

Spin is an on-the-fly LTL model checking system for proving properties of asynchronous software system designs, first distributed in 1991.

The master sources for the latest version of this software can always be found via:

<http://spinroot.com/spin/whatispin.html>

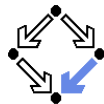
For help: spin_list@spinroot.com

The Spin sources are (c) 1990-2004 Bell Labs, Lucent Technologies, Murray Hill, NJ, USA. All rights are reserved. This software is for educational and research purposes only. No guarantee whatsoever is expressed or implied by the distribution of this code.

Spin Version 4.2.2 -- 12 December 2004
Xspin Version 4.2.2 -- 12 December 2004
TclTk Version 8.4/8.4

<open clientServer.txt>

Anwendung nichtdetermin. Automaten



Systemkomponente als nichtdeterministischer Automat. line 31

